

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshof, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

N^o 148.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei : : : : ins Haus gebracht Mark 1,92. : : : :

Halver
Dienstag, den 28. Juni.

Anzeigen: Für die 5 mal gefaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zweimonatlicher Fortsetzung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

1910.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für die Monate Juli, August, September werden von allen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 28. Juni.

—* Liebe Deinen Nächsten als dich selbst, so heißt es schon in der Bibel. Aber dieser Spruch ist noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen. Die Taten der Menschheit sind wirklich nicht danach. Nur in einem Falle helfen die Menschen einander: wenn es gilt, am unrechten Fleck zu sparen und gemeinsam eine Zeitung zu halten. Daß das unhygienisch ist, braucht in unserer für Gesundheitspflege so besorgten Zeit wohl niemand erst gesagt zu werden; aber die „Kompagnie-Zeitung“ hat auch noch mancherlei andere Unannehmlichkeiten. Vor allem ist sie nie zur Hand, wenn man sie braucht. Man überlege sich doch einmal ob man die paar Groschen für ein Abonnement zu alleinigem Gebrauch nicht erschwinnen kann. Frei ins Haus geliefert kostet unser Blatt, der „Allgemeine Anzeiger“, monatlich nur 64 Pfennig. So viel kann sich doch wohl jeder erübrigen. Das demnächst beginnende dritte Quartal ist die beste Gelegenheit, um mit der alten Gewohnheit zu brechen und sich auf eigene Füße zu stellen.

—* Zu Sonntagsruhe und Erholungsurlaub faßte die Verwaltung des Werkmeisterverbandes folgenden Beschluß: „Die Verwaltung des Deutschen Werkmeisterverbandes bedauert lebhaft, daß den Betriebsbeamten heute noch kein gesetzlicher Anspruch auf eine 36stündige wöchentliche Ruhezeit eingeräumt ist. Sie erkennt an, daß oft die Interessen des Betriebes Sonntagsarbeit der Betriebsbeamten fordern. Sie fordert aber trotzdem gesetzliche Festlegung eines 36stündigen Ruhetages durch Ergänzung der Gewerbeordnung, um auch den Betriebsbeamten ein unbedingtes Recht auf eine bestimmte Ruhezeit zu sichern. Gleichzeitig fordert sie eine gesetzliche Festlegung des Anspruches auf einen Erholungsurlaub, wie das im österreichischen Handlungsgehilfengesetz, das vor kurzem in Kraft trat, den österreichischen Angestellten in ausreichender Weise gewährleistet ist.“ Der Beschluß wurde der Regierung und den Mitgliedern des Reichstags übermittelt.

—* Die Helligkeit während der Nächte zeigt sich augenblicklich besonders intensiv. Sie begann bereits gegen Mitte Mai, erreicht ihren Höhepunkt zur Zeit des Sommermittags am 22. Juni und nimmt dann erst langsam, später immer schneller an Intensität ab, um im letzten Drittel des Juli gänzlich wieder zu verschwinden. Diese nächtliche Helligkeit, auch astronomische Dämmerung genannt, entsteht dadurch, daß die Sonne nicht über 18 Grad in senkrechter Richtung gerechnet, unter den Horizont hinabsinkt und sie beginnt dann, wenn die „bürgerliche“ Dämmerung etwa bei 6½ Grad unter dem Horizont aufhört. Von der Sonne aus gelangen dann immer noch Lichtstrahlen in höhere Schichten der Erdatmosphäre, sie werden dort nach allen Seiten hin reflektiert und rufen dadurch eine Helligkeit hervor, die so stark ist, daß eine große Anzahl von Sternen geringer Größe unsichtbar wird. Von einer eigentlichen Nacht kann man deshalb auch während dieser Zeit nicht sprechen. Während die Helligkeit des Tages sich jetzt über 16 Stunden erstreckt, werden die übrigen 8 Stunden durch die bürgerliche und astronomische Dämmerung ausgefüllt.

—* Ein an Obstbäumen reicher Kreis ist Heinsberg (Reg.-Bez. Aachen). Dort gab es bei der letzten Obstbaumzählung 164 773 Obstbäume (Apfelbäume 95 149, Birnbäume 28 989, Pflaumen- und Zwetschenbäume 28 444 und Kirschbäume 12 191). Dazu kommt noch eine große Anzahl Walnuß- und

Rastanienbäumen (Ehstannen). Nicht zum wenigsten trägt zu diesem Obstreichtum die Provinzialverwaltung bei, die meilenweite Strecken der Chaussees, die den Kreis durchziehen, mit Obstbäumen eingesäumt hat. — Die Provinz Westfalen ist in dieser Beziehung noch weit im Rückstande. Hoffentlich wird auch hier der Obstbau bald eifriger als bisher gefördert.

—* **Halver, 28. Juni.** Zum letzten Male hatten sich die Herren des Festausschusses zur Bahneinweihungsfeier am gestrigen Tage im Sitzungssaal des Amtshauses versammelt. Herr Amtmann Thomas legte als Vorsitzender nochmals in kurzen Zügen das Festprogramm dar. Die einzelnen Kommissionen berichteten über ihre Tätigkeit, teilen insbesondere mit, daß die Arbeiten voll und ganz beendet seien. Nachdem man sich darüber klar geworden war, daß die Vorbereitungen zum Bahneinweihungsfeste nunmehr in bester Ordnung seien, konnte der Vorsitzende schon um ½7 Uhr die Beratung schließen. Wir wünschen dem Feste ein gutes Gelingen damit die aufopfernde Arbeit des Festausschusses in allen Teilen reichlich belohnt wird.

—* **Halver, 27. Juni.** Der Verband der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen und Lippe veranstaltet seine zweite Studienfahrt zur Besichtigung von Geflügelhöfen am 14. und 15. Juli ds. Js. Das Ziel der Fahrt sind Geflügelzüchtereien im Kreise Herford und im Fürstentum Lippe.

—* **Halver, 28. Juni.** Der Ausschuß des westfälischen Sanitätskolonnenverbandes versendet die Rundschreiben für den am 10. Juli in Minden stattfindenden Kolonnenstag. Die Verhandlungen beginnen 10 Uhr morgens, die Übung, an der 9 Kolonnen teilnehmen, beginnt um 2¼ Uhr; sie findet in der Nähe des Porta-Denkmales ihren Abschluß.

—* **Anschlag, 28. Juni.** Am Sonntag nachmittag fand hier in der Wirtschaft des Herrn L. Bürger eine Versammlung statt, die Beschlüsse über die Ausschmückung des Bahnhofes und über eine örtliche Festfeier faßte. Die Ausschmückung wird nicht nur das Bahnhofsgelände betreffen. Mit Böllerschüssen wird am Donnerstag jedesmal der Festzug bei seiner Einfahrt in den Bahnhof begrüßt werden. Für den Tag der Feier wurde einstimmig Freitag festgelegt. Die Musik wird gestellt von der Kapelle des 169. Infanterieregiments. Das Konzert wird am Bahnhof stattfinden. Danach wird sich der Festzug unter Vorantritt der Kapelle zu dem Festlokal des Herrn L. Bürger bewegen, wo dann noch Ball stattfinden wird. Wie wir hören, wird die Feier großartig werden.

—* **Schalksmühle, 27. Juni.** Eine Verbesserung werden voraussichtlich vom 1. Okt. dieses Jahres ab die auf den Bahnhöfen aushängenden Fahrpläne aus gelbem Papier erfahren. Es wird beabsichtigt, diesen Fahrplankarten, welche jetzt die Bezeichnung der Züge nach Personenzug, Eilzug, Schnellzug, D-Zug, die Fahrtrichtung, die Abfahrtszeit, sowie die Nummern der Bahnsteige enthalten, von dem die Abfertigung der Züge erfolgt, auch Postzwecken dienstbar zu machen. Und zwar sollen die Postzüge, in denen Beamten- und Schaffnerbahnposten verkehren, durch Anbringung eines Posthorns kenntlich gemacht werden. Diese Neuerung hat nicht nur den Zweck, dem reisenden Publikum die Postzüge ohne große Mühe kenntlich zu machen, sondern es wird dadurch auch erreicht, daß man nach Leerung der Bahnhofsbriefkästen, welche in den meisten Fällen 5 Minuten vor Abgang des Postzuges geleert werden, noch selbst Briefe an den betreffenden Postzug leicht nach kurzem Blick auf den Fahrplan besorgen kann.

—* **Breckersfeld, 26. Juni.** Die steigende Bedeutung, welche in den landwirtschaftlichen Betrieben des Regierungsbezirks Arnsberg die Viehzucht, besonders die Rindvieh- und Schweinezucht einnehmen, hat der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen Veranlassung

gegeben, vom 1. Juli ds. Js. ab für den Regierungsbezirk Arnsberg eine besondere Zuchtinspektorstelle einzurichten. In die neue Stellung ist der Zuchtinspektor Herr Dr. Brügge-mann mit dem vorläufigen Amtssitze in Münster berufen worden. Die Hinzuziehung des Zuchtinspektors bei der Bearbeitung tierärztlichen Fragen kann nur empfohlen werden, auch muß darauf hingewirkt werden, daß der Herr Zuchtinspektor bei seiner Instruktoritätigkeit nach Möglichkeit Unterstützung findet. Die Instruktoritätigkeit auf dem Gebiete der Schweinezucht im Kreise Hagen wird nach wie vor durch Herrn Zuchtinspektor Brünning in Münster ausgeübt.

—* **Breckersfeld, 26. Juni.** Die Betriebseinnahmen der Kleinbahnstrecke Haspe-Börbe-Breckersfeld betragen für Monat Mai wie folgt. Im Berichtsmonat: Personen- und Gepäckerverkehr 5273,10 Mk., Güterverkehr 8245,05 Mk., sonstige Einnahmen 277,85 Mk., im ganzen 137,96 Mk. Dazu aus den Vormonaten: Personen- und Gepäckerverkehr 3384,90 Mk., Güterverkehr 8042,76 Mk., sonstige Einnahmen 654,57 Mk., zusammen 12 082,23 Mk. Zusammen Personen- und Gepäckerverkehr 8658 Mk., Güterverkehr 16 287,81 Mk., sonstige Einnahmen 932,42 Mk., zusammen 25878,23 Mk. Ausgaben seit 1. April 20043,79 Mk.

—* **Lüdenscheid, 27. Juni.** Die Zeppelinfahrt der Lüdenscheider ist auf Freitag, den 1. Juli, festgelegt. Die Liste der Teilnehmer wird heute Abend endgültig festgelegt.

—* **Hagen, 26. Juni.** Ein ergötzlicher Vorfall, der den Vorzug hat, wirklich wahr zu sein, wird aus einem Nachbarorte berichtet. Kommt da ein vierjähriger Knirps in einen Metzgerladen, um Fleisch zu holen. Als er die Marktlasse hochhalten will, um die Ware in Empfang zu nehmen, zieht er mit dem Ausruf: „O, unsere Mama seine Haare!“ unter großer Heiterkeit der Anwesenden einen Popf aus der Tasche Grund. Der Metzger, ein Spaßvogel, hinstellt dem Jungen den Popf hinten an und schlägt mit einem Stück Wurst als Zugabe den Held von dannen.

—* **Hagen, 27. Juni.** Seit einigen Tagen führen Personenzüge vereinzelt Wagen speziell 3. Klasse, welche die Bezeichnung der Wagenklasse in arabischen weißen Zahlen auf schwarzem Untergrund tragen. Diese neu eingeführte Bezeichnung ist auf weite Entfernung leicht zu entziffern, sodaß das Ausfindigmachen der gewünschten Wagenklasse keine Schwierigkeiten mehr macht, was bei den alten Bezeichnungen recht häufig der Fall war.

—* **Soest, 24. Juni.** Zum Kaufpreise von 500 000 Mark ist das große Gut des Gutsbesitzers Westhoff in Benninghausen von der Provinz erworben worden. Außerdem übernimmt die Provinz das gesamte tote Wirtschaftsstück und Feldinventar nach vorheriger Einschätzung, das Vieh bleibt Eigentum des Verkäufers. Am 1. April 1911 erfolgt die Uebergabe.

—* **Hüdeswagen, 26. Juni.** Heute nachmittag fand hier die feierliche Einweihung des am Fuße des Schloßhagen, gegenüber dem Bahnhofe errichteten Kriegerdenkmals, das vom Bildhauer Arnold Rüme-Berlin geschaffen ist, statt. Der Feier wohnte auch der Stifter des Denkmals, August Schnabel aus Newyork bei. Schnabel wurde unlängst zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

—* **Altenahr, 24. Juni.** Im Ueber-schwemmungsgebiet an der Uhr hat man begonnen, die öffentlichen Gebäude nach dem türkischen Verfahren auszutrocknen, womit man nicht nur die Räume bald wieder in ihren alten Zustand zu bringen, sondern auch die sich aus der Feuchtigkeit entwickelnden Bakterien zu vernichten hofft.

Neueste Nachrichten.

Unsinnsige Krisengerüchte.

Der „Hannov. Cour.“ schreibt: „Die Krisengerüchte die vor ein paar Tagen durch

die Blätter strichen, sind bald verweht. Mit gutem Grunde: denn sie waren nur sehr mäßig substantiell. Es mag richtig sein, daß der Herr Reichszankler zurzeit nicht gerade frohgeant in die deutsche Welt schaut, und es ist gern möglich, daß diese Verstimmungen an denen er übrigens im Laufe des Winters häufiger gelitten hat, auch seine körperliche Disposition, die nie sonderlich kräftig, beeinflussen. Aber daß er darum schon heute sich mit Rücktrittsgedanken trüge darf wohl ganz als ganz ausgeschlossen gelten. Nicht nur, weil ein Mann, der selber ans Scheiden denkt, sich nicht erst noch neue Mitarbeiter erwählt und durch die Verabschiedung der alten, die ja nie ganz schmerzlos vor sich zu gehen pflegt, die Zahl der Verärgerten, der leisen Gegner, noch zu mehren trachtet. Wem selber die gepackten Koffer schon auf der Stiege stehen, der spielt gern Jaques le bon homme und drückt eins, wenn's not tut, auch beide Augen zu. Der Plan zum beschleunigten Rückzug würde auch sonst schlecht zum Charakterbilde des fünften Kanzlers passen. Er ist nicht ohne zähen Eigenwillen. Er hat sich sein Weltbild gemacht, von dem er nicht abläßt, und wohl auch allerhand Pläne für die — wir geben zu — unsagbar schwere Aufgabe, das Deutsche Reich in dieser Zeit gährenden Unrast und quälender Uebergänge zu regieren. In die verbeißt er sich um so hartnäckiger, je mehr ihn der Unwille umtobt, je mißgünstiger die Kritiken ihn umrauschen. Leute von solchem Schlage werfen die Flinten noch nicht ins Korn, weil ihnen zwei-, dreimal die Ernte verhaselt. Weit eher steigt ein von stiller Menschenverachtung nicht ganz ferner Hochmut in ihnen auf, der dann freilich auf der anderen Seite erst recht den Zorn aufreizt.“

Neulich drückt sich die „Frankf. Ztg.“ aus: „Die Betrachtungen über die politische Situation aus Anlaß des preussischen Ministerwechsels arbeiten immer noch mit unbeglaubigten Vermutungen aller Art, die man zum größten Teil nicht einmal als gut erfunden bezeichnen kann. Es wird Zeit, daß nun endlich mit solchem unfruchtbaren Rätselspiel aufgehört und auf dem Boden der realen Tatsachen Politik gemacht wird. Sogar von Rücktrittsgedanken des Reichszanklers wurde von einigen Blättern gesprochen, obgleich in dem Zeitpunkt, wo der Reichszankler sich eben zwei neue Mitarbeiter gesucht hat, es einfach widerläufig ist, seinen baldigen Rücktritt anzufordern.“

Ausländische Zeitungen wollen wissen, der Reichszankler habe vor der Berufung der neuen preussischen Minister dem Kaiser eventuell seine Demission angeboten, die der Monarch aber bestimmt ablehnte. Darauf sei dann der Ministerwechsel beschlossen worden.

Der Friedberger Bankräuber.

Berlin, 27. Juni. Der Bankräuber, der sich nach dem Bombenanschlag auf das Rathaus und dem Ueberfall auf den Vorsteher der Reichsbankniederstelle in Friedberg erschossen hat, ist durch den Berliner Erkennungsdienst als der am 24. September 1889 zu Leipzig geborene Kommis Otto Wines festgestellt worden. Wines war bereits im Mai 1906 in München als Bankräuber festgenommen und für den Erkennungsdienst gemessen worden.

Großfeuer in der Brüsseler Weltausstellung.

Brüssel, 27. Juni. In dem großen Restaurant „Metropol“ der Weltausstellung brach gestern Abend ein großes Feuer aus, das das nahegelegene Ausstellungsgebäude des Fürsten von Monaco und die nicht weit davon untergebrachte deutsche Abteilung stark gefährdete. Die Brüsseler Feuerwehr war aber schnell zur Stelle, und es gelang ihr, die deutsche Abteilung zu schützen, während der schöne Pavillon des Fürsten Albert von Monaco etwas Schaden erlitt. Das Restaurant „Metropol“ mußte seinem Schicksal überlassen werden und ist vollständig abgebrannt. Die großen französischen Gartenanlagen wurden vom Publikum vollständig getreten.

Aufgebot.

Der Landwirt Carl Bremder früher zu Kerspe, jetzt zu Ahe bei Halver, vertreten durch den Justiz-Rat Pieper zu Lüdenscheid hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Eigentümer der Grundstücke der Steuergemeinde Kerspe:

- Flur 28 Nr. 304 Schmidthausen, Holz 35,32 ar und
Flur 28 Nr. 309, Unten im Antlenberge, Holz 22,98 ar
bisher eingetragen im Grundbuche von Kerspe Band 6 Blatt 37 auf den Namen nachstehender Personen:
1. Witwe Anna Maria Kerspe geb. Bremder zur Hälfte,
 2. Landwirt Gerh. Wilh. Kerspe nebst seiner Ehefrau Anna Maria Bremder,
 3. J. Kerspe und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Heeder,
 4. Joh. Kerspe und dessen Kinder: a) Wilhelm, b) Peter, c) Caspar Heinrich,
 5. Maria Gertrud Kerspe zu 2 bis 5 zur anderen Hälfte,
- gemäß § 927 B.-G.-B. beantragt. Die Eigentümer werden aufgefordert spätestens in dem auf den

16 September 1910,
mittags 12 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer No. 5 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Meinerzhagen, den 18. Juni 1910.
Königliches Amtsgericht.

Zum 1. Juli ein gut
möbl. Zimmer
zu vermieten.
Zu erfahren in der Exp. d. 3.

Von der Reise
zurück
Dr. Gravemann.

Spezialarzt
für Ohren-, Nasen-
und Halskrankheiten.

Hagen Südstraße 7.
Telefon 1717.

1 Anrichte,
1 Waschkomode,
1 Holzkasten,
wenig gebraucht, ganz wie neu,
gebe sehr billig ab.
Heinrich Bornefeld,
Schreinermeister,
Halver, Berliner-Straße.

Eine gebrauchte gut erhaltene
Waschmaschine
hat billig abgegeben
Gust. Kreimendahl, Halver.

Ein
Wolfshund
auf den Namen Luchs hörend ab-
handen gekommen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
C. S. Clever, Ehringhausen.

Feinstes Oliven-Oel
„ **Tafel-Oel**
„ **Salat-Oel**
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Neuheiten
in farbigen
Damen-Schirmen
empfiehlt
Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff.
Hagen i. W.
Körner- und Elberfelder-
Strassen Ecke.

Feier zur Einweihung der Eisenbahn

Oberbrügge-Halver-Wipperfürth
Radevormwald

veranstaltet von den Gemeinden Halver, Klüppelberg, Radevormwald
und Wipperfürth am **30. Juni 1910.**

Fest-Ordnung:

1. Eisenbahn-Festzug:

Hauptfahrt:			Rückfahrt:		
	ab	8 Uhr Vorm.			
Brügge	ab	8,10	a. Halver-	Wipperfürth	
Oberbrügge	"	8,20	Radevormwald		
Ehringhausen	"	8,33			
Halver	"	8,43	Halver	ab	6,40 Uhr Nachm.
Anschlag	"	8,53	Anschlag	an	6,46 " "
Kupferberg	"	9,02	Kupferberg	"	6,56 " "
Wipperfürth	"	9,20	Wasserfuhr	"	7,04 " "
Wasserfuhr	"	9,33	Wipperfürth	"	7,14 " "
Kupferberg	"	9,44	Kupferberg	"	7,33 " "
Anschlag	"	10,03	Anschlag	"	7,43 " "
Schwenke	"	10,16	Schwenke	"	7,54 " "
Hahnenberg	"	10,28	Hahnenberg	"	8,09 " "
Radevormwald	an	10,36	Radevormwald	"	8,18 " "
Hahnenberg	ab	11,30			
Schwenke	"	11,40	b. Halver-Oberbrügge.		
Anschlag	"	11,51	Halver	ab	9,25 Uhr Nachm.
Halver	ab	12,04	Ehringhausen	an	9,33 " "
			Wipperfürth	"	9,41 " "
			Brügge	"	9,50 " "

Der Festzug ist in erster Linie für die Ehrengäste und die übrigen Inhaber von Tischkarten für das Fest-Essen in Halver bestimmt. Soweit aber Platz verfügbar bleibt, werden auch andere Festteilnehmer zur Benutzung des Zuges zugelassen.

2. Während des Aufenthaltes des Festzuges in Radevormwald: Begrüßungsansprache, Frühstück für die Ehrengäste und die Inhaber von Teilnehmerkarten, Konzert auf dem Marktplatz.

3. 12.14 Uhr Empfang der Festgäste auf dem Bahnhof in Halver, Böllerschießen, Musikstück, Choralgesang des Kinderchors, Ansprache.

4. Marsch zur Festhalle auf der Carlshöhe unter Vorantritt der Musikkapelle.

5. 1 Uhr Fest-Essen in der Halle auf der Carlshöhe. Während des Essens Tafelmusik der Militärkapelle.

6. Im Anschluß an das Fest-Essen (etwa von 4 1/2—6 1/2 Uhr)

Militär-Konzert

in der Halle, bei gutem Wetter auch in den Anlagen der Carlshöhe.

7. 7 Uhr Einholung des „letzten Postwagens“ bei der Leje unter Vorantritt der Musikkapelle.

8. Von 7 1/2—8 3/4 Uhr konzertiert die Militärkapelle auf dem Denkmalsplatze bei der Kirche in Halver.

9. 9 Uhr Antreten auf dem Vorplatze des Staatsbahnhofs Halver zum

Fackelzug

durch den Ort Halver. Soweit der Vorrat reicht, werden Fackeln auf dem Versammlungsplatze kostenfrei verabfolgt.

Der Zug nimmt folgenden Weg:

Staatsbahnhof-Granthofstraße-Kronprinzenstraße-Leje-Kronprinzenstraße-Berlinerstraße-Amtsstraße-Carlshöhe.

Feuerwerk.

10. Von 10 Uhr ab

Fest-Ball

in der Halle der Carlshöhe. Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 8. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 169 unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters E. Wolf.

Zu den Festlichkeiten in der Halle der Carlshöhe werden Kinder bis zu 14 Jahren einschließlich nicht zugelassen. Während des Festalles besteht keinerlei Zwang für die Auswahl der Getränke.

Der Zutritt ist zu allen Festlichkeiten, von der Teilnahme an dem Frühstück in Radevormwald und an dem Fest-Essen in Halver abgelehnt, frei.

Wir laden die Bürgerschaft der Gemeinden Halver, Klüppelberg, Radevormwald und Wipperfürth zur Teilnahme an der Feier herzlich ein.

Da der Ort Halver den Mittelpunkt der Feier bilden wird, so wird die Halverische Bürgerschaft besonders gebeten, sich eine der Bedeutung der Feier entsprechende würdige Ausschmückung des Ortes anzulegen sein zu lassen.

Halver, den 20. Juni 1910.

Der Fest-Ausschuß.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid

Sauerfelderstraße 3.

Am den Andrang vom 1. auf die letzten drei Tage des ablaufenden und die ersten drei des beginnenden Monats zu verteilen, ohne den Sparer im Zinsgenuß zu schmälern erhielt das Statut der städtischen Sparkasse Lüdenscheid schon im Jahre 1903 nachstehenden § 16^b, der wenig bekannt zu sein scheint und deshalb erneut veröffentlicht wird:

Die Einlagen aus den ersten 3 Tagen des Monats werden vom 1., die weiteren Einlagen von dem auf die Einlage folgenden Tage ab verzinst. Bei Rückzahlungen endigt die Verzinsung mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Tage, jedoch soll den Rückzahlungen in den letzten 3 Tagen des Monats der Zinsgenuß bis Ende des Monats verbleiben.

Neu-Eröffnung

eines

Kaufhauses „Fortuna“

1 Grabenstr. 1

Empfehlenswerte Bezugsquelle für

Herren- und Knaben-Garderoben

Als besonderes Angebot: Eine Partie als Gelegenheitskauf!

60 Herren-Anzüge, sortiert

pro Stück 12,50 M. und 15,00 M. Wert das Doppelte.

Um geneigten Zuspruch bittet

„Kaufhaus Fortuna“, Lüdenscheid

1 Grabenstr. 1

Die einzige linksliberale Zeitung in Dortmund

ist das

Dortmunder Tageblatt.

Das „Dortmunder Tageblatt“ erscheint im 27. Jahrgang, ist Publikationsorgan der Städtischen, Militär- und anderer Behörden, offizielles Organ der Fortschrittlichen Volkspartei, und Gewerksvereinsblatt, wird in Dortmund, Hörde und Umgegend in allen Schichten der Bevölkerung gelesen und eignet sich darum sehr zur Insertion.

Preis: durch die Post bezogen mit täglicher Unterhaltungsbeilage und illustriertem Sonntagsblatt für 3 Monate Mk. 1.50. Probenummern kostenlos durch die

Expedition des „Dortmunder Tageblatt“
Dortmund, Prinzenstr. 9—11. Fernsprecher 3299.

Fort mit Seifen, Lappen, Schwämmen, Bürsten u. Handtuch!!



Epochemachende Erfindung
für jedermann
Hoppe's Epidermun
Unübertrefflich!

Meine Damen und Herren!
Sie haben bisher unbewußt täglich an sich selber und an Ihren Angehörigen gesündigt, indem Sie für Ihre Haut- u. Körperpflege die ungeeignetsten und gefährlichsten Mittel verwandten. Fort mit den kalten, laugenhaltigen Seifen! Fort mit den bakterienschwangeren Lappen u. Schwämmen!

Die neuesten wissenschaftlichen Forschungen und überraschenden Entdeckungen enthüllen uns Wunder der Hautfunktionen. Diesen wichtigsten und kompliziertesten Mechanismus des menschlichen Körpers wird jeder denkende Mensch sich bis ins höchste Alter zu seinem Wohle erhalten wollen. Dies zu erreichen ist aber nur möglich durch „Hoppe's Epidermun“ von dessen großartiger Wirkung Sie beim ersten Gebrauch voll überzeugt sind. Flacons à 1— u. 2— Mk. zu haben in allen Apotheken u. Drogeriehandlungen oder direkt durch:

Carl Hoppe & Co., Spezialitäten-Fabrik, Berlin SW. 48

Katalog über populär-medizinische Werke sowie über hygienische u. sanitäre Gummi-Spezialitäten verlange man nur direkt gegen Beifügung von 20 Pfg. Porto für geschlossene Briefzusendung.

Am Freitag morgen früh, den 1. Juli bin ich mit einer schönen Auswahl **Rühe** bei Gastwirt Müller in Schalksmühle, und nachmittags an meinem Hause in Rodt bei Marienheide.

Eduard Moos.

Am Freitag früh den 1. Juli komme ich mit

Rühen

in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer und Tauschliebhaber einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Neue holl. Vollheringe

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Flechten

akute und trockene Schuppenflechte, Ekzeme, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinschäden, Beinschwellen, Atherosklerose, böse Fäule, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

geholt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

von Gift und Bakterien. Diese Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Pa. Schaubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Bumperridel

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Beilage der Firma **Sinn & Co., Hagen i. W.** bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

M. G. B. „Liederfranz“
Anschlag.

Dienstag, den 28. Juni,
abends 9 Uhr

Versammlung

mit anschließender

Chorstunde.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird unbedingtes und pünktliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet.

Der Vorstand.

Pferdeversicherungs-Gesellschaft Halver.

Bis zum 1. Juli ds. Js. können

Pferde

aufgenommen werden.

Der Vorstand.

„Sängerbund-Eintracht“

Schalksmühle.

Donnerstag, den 30. Juni

abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Grosse Auswahl in

Sommer-Westen

tadelloser Sitz

empfiehlt

Hermanns & Froitzheim

Nachf. W. Karhoff.

Hagen i. W.

Körner- und Elberfelder-
Strassen Ecke.